

ÖSTERREICH

## Neue Grippe, maßlos übertrieben? Studie kritisiert unsinnigen Aktionismus



**Kinder mit Mundschutz – solche Bilder sollen besorgt machen.**

[EPA]

Das Wiener Boltzmann Institut für Health Technology Assessment hält den gegenwärtigen Grippeaktionismus für „völlig unseriös“. Die Forscher kommen in ihrer Untersuchung zu dem Schluss, dass die Todes- und Infektionsraten der Neuen Grippe deutlich geringer seien als bisher kommuniziert. Veröffentlichte Opferzahlen seien mehr als nur fragwürdig. Das Virus sei ernst zu nehmen, heißt es, aber bei Wei-

tem nicht so ernst, wie es manche Politiker, Medien und deren Zuflüsterer täten.

Außerdem stünden die Kosten für die Vorsorge (Impfung) in keiner Relation zum Nutzen. Österreich hat 16 Mio. Impfdosen bestellt (es sind zwei Impfungen zum Schutz nötig). Einer Kosten-Nutzen-Analyse zufolge müssten aber nur jene 1,3 Millionen Menschen geimpft werden, die über 65 sind. Seite 9